

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung der Gemeindevertretung am 20.06.2016

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.50 Uhr

TAGESORDNUNG :

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. a) Bericht des Vorsitzenden
b) Bericht des Gemeindevorstandes
3. Wahl der Vertreter/innen für die Kindertagesstättenausschüsse
4. Zweckverband „Mittelpunktschwimmbad Dietzhölztal“
hier: Personelle Besetzung des Vorstandes
5. Abwasserverband „Obere Dietzhölze“
hier: Personelle Besetzung des Vorstandes
6. Erlass einer Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung
7. Antrag der SPD-Fraktion:
Resolution aus Anlass der Abschiebung einer Flüchtlingsfamilie
8. Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) des Landes Hessen
hier: Festlegung von Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms
9. Ergänzendes Ausbauprojekt der Lahn-Dill-Breitband
hier: Anmeldung div. Ortsbereiche und Bereitstellung von Haushaltsmitteln
10. Kinderspielplatz im Bereich „Gispel“, OT Ewersbach
hier: Realisierung des Vorhabens an einem Alternativstandort
11. Grundstücksangelegenheiten
12. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Vorsitzender Kreck eröffnete die zweite Sitzung der Vertretungskörperschaft in der laufenden Wahlperiode um 19.30 Uhr und begrüßte die anwesenden Mandatsträger, darunter auch Bürgermeister Thomas und die ehrenamtlichen Mitglieder des Gemeindevorstandes, sowie die als Zuhörerinnen und Zuhörer erschienenen Personen. Da 22 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter an der Sitzung teilnahmen, konnte die Beschlussfähigkeit des Gremiums festgestellt werden. Des Weiteren wurde festgestellt, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht zugegangen sei. Änderungsanträge zur Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

2. a) Bericht des Vorsitzenden

2a1) Niederschrift über die Sitzung vom 25.04.2016

Vorsitzender Kreck teilte mit, dass innerhalb der laut Geschäftsordnung dafür vorgesehenen Frist keine Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 25.04.2016 zu verzeichnen gewesen seien. In der nachfolgenden Beschlussfassung, bestätigten die Mitglieder der Vertretungskörperschaft einstimmig deren Annahme.

2a2) Geburtstagsglückwünsche

Den zahlreichen Mitgliedern der gemeindlichen Gremien, die innerhalb des Zeitraumes seit der letzten Zusammenkunft der Gemeindevertretung ihren Geburtstag feiern konnten, richtete Vorsitzender Kreck – unter namentlicher Nennung der entsprechenden Personen – herzliche Glückwünsche aus.

2a3) Konstituierung der Ausschüsse

Mit Hinweis darauf, dass die Konstituierung der drei durch die Gemeindevertretung für die laufende Wahlzeit gebildeten Ausschüsse innerhalb der dem Sitzungstag vorangegangenen Woche erfolgt sei, gab Vorsitzender Kreck die Ergebnisse der in diesem Zuge vollzogenen Wahlen wie folgt bekannt:

- Haupt- und Finanzausschuss
Vorsitzender: Josef Kovarik (CDU)
Stellvertreter: Karsten Krau (FWG)

Vorsitzender Kreck erläuterte, dass die zunächst vorgeschlagenen Gemeindevertreter Aurand, C. Schüler und Mohaupt (alle SPD) eine Kandidatur ablehnten.

- Ausschuss für Umwelt, Bau und Liegenschaften
Vorsitzender: Simon Braun (CDU)
Stellvertreter: Bernhard Knittel (FWG)
- Ausschuss für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales
Vorsitzender: Kai-Uwe Pfeifer (FWG)
Stellvertreterin: Silke Kovarik (CDU)

Vorsitzender Kreck erklärte, dass für beide letztgenannten Ausschüsse keine anderslautenden Wahlvorschläge gemacht wurden.

2a4) Hinweis auf div. Veranstaltungstermine

Auf die Termine der folgenden Veranstaltungen wurde hingewiesen:

- 01.07.2016 Sommerfest der Grundschule im OT Rittershausen
- 02.07.2016 2. JHV der Freiwilligen Feuerwehr Ewersbach
- 17.08.2016 Fußballspiel des Freundeskreises Bethlehem

2a5) Genesungswünsche an erkrankte Rathausmitarbeiter

Im Hinblick auf die Erkrankung zweier Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, sprach Vorsitzender Kreck Genesungswünsche im Namen aller Mitglieder der Gemeindevertretung aus.

- 2a6) Übergabe eines Präsents der Partnerstadt Shimotsuke
Es erfolgte zunächst eine Worterteilung an Gemeindevertreter Scholl, der in seiner bisherigen Eigenschaft des Vorsitzenden der Vertretungskörperschaft an der Reise einer Delegation in die japanische Partnerstadt Shimotsuke (ehemals „Ishibashi“) teilgenommen hatte. Im Anschluss an seinen kurzen Reisebericht, übergab Herr Scholl ein der Gemeindevertretung zugedachtes Geschenk des dortigen Stadtratsvorsitzenden Matsumoto.

2. b) Bericht des Gemeindevorstandes

Namens des Gemeindevorstandes berichtete Bürgermeister Thomas wie folgt:

- 2b1) Gefahrenverhütungsschau im DGH Rittershausen
Im Ergebnis einer im Dorfgemeinschaftshaus des OT Rittershausen am 01.01.2016 durchgeführten Gefahrenverhütungsschau, habe die für den Brandschutz zuständige Abteilung des Lahn-Dill-Kreises eine fortlaufende Benutzung des zweiten Obergeschosses und des Dachgeschosses des Gebäudes bis auf weiteres untersagt. Die Verwaltung werde nunmehr eine mit den entsprechenden Kosten unterlegte Maßnahmenliste erarbeiten, um aufzuzeigen welcher Aufwand nötig sei, um die Möglichkeit der Nutzung wieder herbeizuführen.
- 2b2) Begrüßungsgeschenk für Neugeborene in Dietzhölzta
Von der Verwaltungsmitarbeiterin Jung sei ein Präsent konzipiert worden, mit welchem gegenüber den in Dietzhölzta beheimateten Neugeborenen bzw. deren Familien ein herzliches Willkommen in der Gemeinde zum Ausdruck gebracht werden solle. Zum Inhalt dieses Willkommensgeschenkes gehöre auch eine durch den „Refugees Sewing Club“ (Nähclub der Flüchtlingsfrauen) hergestellte Handarbeit. Zusammen mit einer Grußkarte des Gemeindevorstandes, werde diese der Elternschaft der neuen Bürger persönlich überreicht.
- 2b3) Zeltlager der Jugendfeuerwehren am Hammerweiher
Der Feuerwehrverband des alten Dillkreises habe der Gemeinde Dietzhölzta ein großes Lob für die umfassende Unterstützung des in der Zeit vom 04.05. – 08.05.2016 im Bereich des Freizeitgeländes am Hammerweiher durchgeführten Zeltlagers der Jugendfeuerwehren ausgesprochen. Bei hervorragender Witterung, sei es damit rd. 300 Kindern und Jugendlichen möglich geworden, einige schöne und aktive Tage rund um das Thema Brandschutz zu erleben.
- 2b4) Erwerb eines Stromerzeugers für die Feuerwehr Steinbrücken
Nachdem das bislang eingesetzte Altgerät nach einem Defekt nicht mehr wirtschaftlich zu reparieren gewesen sei, habe sich der Gemeindevorstand für die Anschaffung eines neuen Stromerzeugers zur ersatzweisen Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr Steinbrücken ausgesprochen. Mit dem nahezu 10.000,00 EURO teuren Gerät sei nicht nur eine externe Energieversorgung entsprechend vorgerüsteter Gebäude zu bewerkstelligen, sondern zudem auch eine vollständige Inbetriebnahme der vorhandenen Beleuchtungseinrichtungen möglich.
- 2b5) Fernsehreihe „Dolles Dorf“ im OT Rittershausen
Aus Anlass der Auslosung des Ortsteils Rittershausen im Rahmen der Fernsehreihe „Dolles Dorf“ des Hessischen Rundfunks, habe die Dorfgemeinschaft außerordentlich engagiert und erfolgreich bei den Anfang

Mai durchgeführten Dreharbeiten mitgewirkt und damit zu einer äußerst positiven Außendarstellung der Ortschaft und der gesamten Gemeinde Dietzhöhlztal beigetragen. Allen hieran Beteiligten richtete Bürgermeister Thomas daher seinen persönlichen Dank für die zumeist sehr spontane Mitwirkung an diesem besonderen Event aus.

- 2b6) Teilnahme der Gemeinde Dietzhöhlztal am Hessentagsumzug
Bei dem am 29.05.2016 erfolgten Umzug zum Abschluss des Hessentages in Herborn, habe die Gemeinde Dietzhöhlztal unter dem Motto „Volksmusik und Brauchtum im Oberen Dietzhöhlztal“ ebenfalls teilgenommen und damit weitere Eigenwerbung betrieben. Besonders habe sich auch hier die Dorgemeinschaft aus dem OT Rittershausen eingebracht.
So sei von der Freiwilligen Feuerwehr in zahlreichen Arbeitsstunden eigens ein schöner Motivwagen gestaltet worden, von dem aus der gemeinsame Posaunenchor alle Besucher der Veranstaltung mit seinen musikalischen Darbietungen habe unterhalten können. Zudem habe man der hessischen Familie einen wanderfreudigen Maimann und die örtlichen Pfingstbräute präsentiert. Ein besonderer Dank gelte darüber hinaus den Sponsoren der Aktion, namentlich vor allem Herrn Dr. Friedhelm Loh, dem Tiefbauunternehmen Oppermann, der Metzgerei Fritz sowie der Firma Dietzhöhlztaler Gartenhaus Schönweitz.
- 2b7) Aktuelle Haushaltslage der Gemeinde Dietzhöhlztal
Auf einen den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern als Tischvorlage zur Verfügung gestellten Liquiditätsnachweis mit Stand vom 13.06.2016 wurde hingewiesen. Aufgrund einer positiven Entwicklung bei den Gewerbesteuern, könne das laufende Haushaltsjahr evtl. mit einem in den Aufwendungen und Erträgen ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen werden.
- 2b8) Veranstaltung der Dietzhöhlztaler Chöre
Auf die zur Durchführung im Ortsteil Ewersbach vorgesehene Veranstaltung „Dietzhöhlztaler Chöre singen und musizieren“ am 24.06.2016 wurde hingewiesen. Auf ausdrücklichen Wunsch der beteiligten Sängerinnen und Sänger, finde der Konzertabend in den mit einer guten Akustik ausgestatteten Räumen der katholischen Kirche statt.
- 2b9) Planungen des diesjährigen Herbstmarktes sind angelaufen
Mit Termin am 08.06.2016 habe sich der Bürgermeister mit den im Rathaus zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie interessierten Vertreterinnen und Vertretern der Dietzhöhlztaler Vereine in einer gemeinsamen Runde zusammen gefunden, um eine Vorabstimmung für den Ende des Monats Oktober stattfindenden Herbstmarkt vorzunehmen. Es sei hierbei wiederum mit einem attraktiven Programm zu rechnen. Durch die Vornahme einer Neukonzeption, habe der Herbstmarkt ab 2014 eine sehr deutliche Wiederbelebung und eine positive Resonanz aus der Bevölkerung heraus erfahren.
- 2b10) Fuhrpark des Gemeindebauhofs
Der am Gemeindebauhof eingesetzte Pritschenwagen Renault Master weise derart erhebliche Mängel auf, dass nunmehr eine Ersatzbeschaffung anstehe. Anderenfalls belaufe sich die Höhe der Reparaturkosten auf annähernd 9.000,00 EURO. Der Gemeindevorstand habe daher beschlossen, das zwischenzeitlich bereits außer Betrieb gesetzte Fahrzeug gewerblich zu veräußern.

- 2b11) Brandschutzkonzept der Jung-Stilling-Schule, des DGH und des Rathauses
Mit der Schulbauverwaltung des Lahn-Dill-Kreises sei eine Absprache erfolgt, welcher zufolge das für den Gesamtkomplex der Grundschule, des Dorfgemeinschaftshauses und des Rathauses erstellte Brandschutzkonzept von kreisbehördlicher Seite aktualisierend überarbeitet werde. Unter anderem sei, nach dem bisherigen Stand aus dem Jahre 2011, bereits eine Fluchtwegtreppe aus dem dritten Obergeschoss des Rathausgebäudes vorgesehen. Infolge dessen sei davon auszugehen, dass auch diese Anforderung in absehbarer Zeit erfüllt werden müsse.
- 2b12) Digitalfunkausstattung des Feuerwehrgerätehauses im OT Ewersbach
Zum Zwecke der nachfolgenden Ausstattung des FWGH Ewersbach mit einer Digitalfunkanlage, sei der Auftrag zur Ausführung vorbereitender Arbeiten an ein Fachunternehmen erteilt worden.
- 2b13) Bodenverunreinigungen durch einen Fahrzeugbrand im Bereich „In der Heg“
Infolge eines Fahrzeugbrandes, welcher sich in der Wasserschutzzone 2 des Gewerbegebietes „In der Heg“ ereignet habe, sei bereits vor mehreren Wochen eine Bodenkontamination entstanden. Gemäß wasserbehördlicher Verfügung, seien daher inzwischen rund 60 m³ verunreinigten Erdreichs durch ein Fachunternehmen von dort beseitigt und der Entsorgung zugeführt worden. Ein finanzieller Ausgleich der nicht unerheblichen Kosten, mit denen die Gemeinde Dietzhöhlztal als Eigentümerin des betroffenen Grundstücks zunächst belastet werde, erfolge unter Inanspruchnahme des Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherers.
- 2b14) Durchführung von Stellenbewertungen
Der Gemeindevorstand habe ein etabliertes Beratungsunternehmen aus Butzbach damit beauftragt, die im Zusammenhang mit der tarifrechtlichen Eingruppierung stehende Bewertung sämtlicher Arbeitsstellen der Rathaus- und Bauhofmitarbeiter vorzunehmen. Verwaltungsseitig werde dies durch Bürgermeister Thomas und die mit verschiedenen Sachbearbeitungen im personellen Bereich betraute Frau Dietermann begleitet.
- 2b15) Anschaffung eines neuen MTW durch den Feuerwehrverein Ewersbach
Unter Verwendung von Eigenmitteln des Vereins, werde die Feuerwehr im OT Ewersbach alsbald ein für Zwecke des Mannschaftstransports vorgesehenes Fahrzeug anschaffen. Auch nach Auffassung des Gemeindevorstandes stelle sich der beabsichtigte Erwerb als sinnvoll dar, da der alte Einsatzleitwagen (ELW) vor einiger Zeit außer Dienst gestellt und danach veräußert worden sei. Das nun als ELW dienende Fahrzeug sei ferner einzig für die Einsatzleitung und nicht mehr zugleich auch für die Beförderung einer Mehrzahl von Personen ausgestaltet. In Abstimmung mit dem Feuerwehrverein, habe sich der Gemeindevorstand daher dafür ausgesprochen, das nach seiner endgültigen Fertigstellung mit einer feuerwehrspezifischen Sondersignalanlage versehene Neufahrzeug in das Eigentum und die laufende Unterhaltung der öffentlichen Hand zu übernehmen.

Der Gemeindevorstand bedanke sich ausdrücklich bei dem Feuerwehrverein für dessen Bereitschaft, eigene Mittel für den vorgenannten Zweck zu verwenden. Darüber hinaus gelte der Dank des gesamten Gremiums auch den Spendern, deren regelmäßige Zuwendungen an die Feuerwehren eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Durchführung solcher Aktionen darstelle.

In einer Nachfrage zum Bericht des Gemeindevorstandes bat Gemeindevertreter Scholl um Auskunft darüber, inwieweit anlässlich des Herbstmarktes (siehe TOP 2b9) dafür Sorge getragen werde, dass es nicht abermals zur missbräuchlichen Benutzung der umliegenden Wohngrundstücke als Toiletten komme.

In der Beantwortung wies Bürgermeister Thomas zunächst auf in einem ausreichenden Maße vorhandene und stets sauberen Zustand gehaltene WCs hin. Da der Weg dorthin aber offensichtlich von einigen der Veranstaltungsgäste gescheut werde, könne man den Versuch unternehmen, dem aufgezeigten Missstand vorzubeugen.

3. Wahl der Vertreter/innen für die Kindertagesstättenausschüsse

Mit Hinweis auf die den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern vorab zugewandene Beschlussvorlage, führte Vorsitzender Kreck einleitend aus, dass sich die Vertretungskörperschaft in der konstituierenden Sitzung am 25.04.2016 in Bezug auf die unter dem Tagesordnungspunkt vorgesehenen Wahlen zunächst vertagt habe. Ferner habe der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 09.05.2016 zwischenzeitlich beschlossen, seinerseits die folgenden Beigeordneten als Mitglieder der bei den einzelnen Kindertagesstätten bestehenden Ausschüsse zu benennen:

KiTa Ewersbach	Pfeifer, Klaus Uwe
KiTa „Sonnenschein“ Rittershausen	Wölke, Horst
KiTa „Felsengrund“ Mandeln	Kaufmann, Ingo
KiTa „Regenbogen“ Steinbrücken	Pfeifer, Klaus Uwe

In einer diesbezüglichen Wortmeldung fragte Gemeindevertreterin Benner an, warum die aufgrund des durchgängig erheblichen Volumens der Aufwendungen und aktuell anstehender Investitionen wichtige Begleitung der Ausschusstätigkeit nicht durch den Bürgermeister selbst wahrgenommen werde.

Bürgermeister Thomas entgegnete, dass der notwendige Austausch und die Zusammenarbeit in den bedeutsamen Angelegenheiten der Kindertagesbetreuung innerhalb einer aus Vertretern der Verwaltungen und Vorstände von Kirche und politischer Gemeinde eigens dazu gebildeten Arbeitsgruppe erfolge, welcher auch er angehöre. Zudem habe es in der Vergangenheit zahlreiche Terminüberschneidungen gegeben, aufgrund derer es ihm nicht möglich gewesen sei, in der erforderlichen Regelmäßigkeit an den Sitzungen der Kindertagesstättenausschüsse teilzunehmen. Durch die neue Aufgabenverteilung erhoffe sich der Gemeindevorstand daher insofern eine gewisse Kontinuität.

In voneinander getrennten Wahlvorgängen, erfolgte im Anschluss hieran die personelle Auswahl der weiteren und nach organschaftlicher Zuständigkeitsabgrenzung von der Gemeindevertretung zu benennenden Mitglieder der Kindertagesstättenausschüsse. Da der entsprechenden Verfahrensweise niemand widersprach, wurde dabei jeweils durch Handaufheben abgestimmt.

Im Einzelnen wurden die folgenden Wahlvorgänge vorgenommen:

▪ Ausschuss der KiTa Ewersbach

Wahlvorschläge: Hildegund Theis (SPD), Johannes Krücken (CDU)

Im Zuge der Abstimmung wurde Herr Johannes Krücken mit 14 Ja-Stimmen in den Kindertagesstättenausschuss der KiTa Ewersbach gewählt. Auf die Bewerberin Theis entfielen 8 Ja-Stimmen.

Der Gewählte nahm die Wahl an.

▪ Ausschuss der KiTa „Sonnenschein“ Rittershausen

Wahlvorschlag: Christian Schüler (SPD)

Im Zuge der Abstimmung wurde Herr Christian Schüler einstimmig in den Ausschuss der Kindertagesstätte Rittershausen gewählt.

Der Gewählte nahm die Wahl an.

▪ Ausschuss der KiTa „Felsengrund“ Mandeln

Wahlvorschlag: Karsten Krau (FWG)

Im Zuge der Abstimmung wurde Herr Karsten Krau einstimmig in den Ausschuss der Kindertagesstätte Mandeln gewählt.

Der Gewählte nahm die Wahl an.

▪ Ausschuss der KiTa „Regenbogen“ Steinbrücken

Wahlvorschlag: Silke Kovarik (CDU)

Im Zuge der Abstimmung wurde die Bewerberin Silke Kovarik einstimmig in den bei der Kindertagesstätte im OT Steinbrücken gebildeten Ausschuss gewählt.

Die Gewählte nahm die Wahl an.

4. Zweckverband „Mittelpunktschwimmbad Dietzhöhlztal“

hier: **Personelle Besetzung des Vorstandes**

Auf die den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern mit der Einladung zur Sitzung zugegangene Beschlussvorlage wurde eingangs verwiesen.

Wie daraus hervorgehe, habe sich der Gemeindevorstand in seiner am 09.05.2016 erfolgten Vorbefassung für eine mitgliederschaftliche Besetzung des Vorstandes mit dem Beigeordneten Klaus Uwe Pfeifer ausgesprochen, als dessen Stellvertreter der Beigeordnete Jürgen Debus fungieren solle.

In der Berichterstattung aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 15.06.2016, teilte dessen Vorsitzender J. Kovarik mit, dass der Gemeindevertretung eine Wahl der beiden vorgeschlagenen Personen einstimmig empfohlen werde.

Unter Verzicht auf eine weitere Aussprache in der Angelegenheit, wurde Herr Klaus Uwe Pfeifer daraufhin einstimmig zum Vertreter der Gemeinde Dietzhöhlztal im Vorstand des Zweckverbandes „Mittelpunktschwimmbad Dietzhöhlztal“ gewählt. Ebenfalls einstimmig erfolgte zudem die Wahl des Bewerbers Jürgen Debus, der somit zum Stellvertreter des Vorgenannten berufen wurde.

Da der nach den kommunalrechtlichen Bestimmungen möglichen Verfahrensweise aus den Reihen der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter zuvor niemand

widersprochen hatte, konnten die beiden Wahlen in offener Abstimmung durchgeführt werden. Die beiden Gewählten nahmen das auf sie lautende Votum an.

5. Abwasserverband „Obere Dietzhölze“ hier: **Personelle Besetzung des Vorstandsvorstandes**

Auf die den Mitgliedern der Gemeindevertretung bereits vorliegende Beschlussvorlage wurde mit Aufruf des Tagesordnungspunktes verwiesen.

Wie daraus hervorgehe, so Vorsitzender Kreck im Rahmen seiner einleitenden Erläuterungen, habe sich der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 09.05.2016 darauf verständigt, der Gemeindevertretung folgende Beigeordnete als Bewerber bzw. Bewerberin für die Besetzung der im Vorstand des Abwasserverbandes „Obere Dietzhölze“ vorgesehenen Stellen vorzuschlagen:

Ingo Kaufmann / Stellvertretung durch Jürgen Debus
Horst Wölke / Stellvertretung durch Gisela Holighaus

Für den in Sachen des Beratungsgegenstandes am 15.06.2016 ebenso bereits vorbefassten Haupt- und Finanzausschuss, berichtete Gemeindevertreter J. Kovarik in seiner Eigenschaft als dessen vorsitzendes Mitglied, dass die personelle Auswahl eine einstimmige Bestätigung im Sinne einer entsprechenden Wahlempfehlung an die Gemeindevertretung erfahren habe.

Im Ergebnis der sich hieran anschließenden Abstimmungen, wurden die beiden Mitglieder des Gemeindevorstandes Ingo Kaufmann und Horst Wölke einstimmig zu Vertretern der Gemeinde Dietzhölztal in dem für die laufende Wahlperiode zu bildenden Vorstand des Abwasserverbandes „Obere Dietzhölze“ gewählt. Gleichfalls unter Zugrundelegung der §§ 13, 14 der Satzung des Zweckverbands, wurden darüber hinaus Herr Jürgen Debus und Frau Gisela Holighaus – jeweils einstimmig – zur persönlichen Stellvertretung berufen.

Da sich auf Nachfrage zuvor kein Widerspruch dagegen erhoben hatte, wurden die Wahlen durch Handaufheben und somit in offener Abstimmung durchgeführt. Alle Gewählten erklärten sich zur Übernahme des ihnen auf diese Weise angetragenen Ehrenamts an.

6. Erlass einer Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung

Auf die den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern vorab zugegangene Beschlussvorlage wurde verwiesen.

In der Begründung der darin enthaltenen Empfehlung des Gemeindevorstandes führte Bürgermeister Thomas aus, dass der sog. Starkverschmutzerzuschlag, auf den sich die beabsichtigte Satzungsänderung beziehe, lediglich in 10 von insgesamt 23 Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises erhoben werde. Auf die Erhebung verzichtet werde, entgegen anderslautendem Ortsrecht, insbesondere auch in der Nachbarkommune Eschenburg, mit der man sich zu dem gemeinsamen Abwasserverband „Obere Dietzhölze“ zusammengeschlossen habe. Deshalb stelle die von den betroffenen Unternehmen auch ohne dies als eine nicht unerhebliche Belastung empfundene Erhebung des Zuschlages zugleich einen Wettbewerbsnachteil dar. Nach Angaben des Hessischen Städte- und Gemeindebundes (HSGB), welchen man unter Anfrage einer Stellungnahme in den Abwägungsprozess einbezogenen habe, müsse der Zuschlag nicht erhoben werden und könne somit auch vollständig entfallen. Ferner gehe es

darum, den hiesigen Wirtschaftsstandort nicht noch unattraktiver zu machen, als dies beispielsweise schon im Hinblick auf die verkehrsmäßige Erschließung gegenüber günstiger gelegenen Kommunen der Fall sei. Angeführt wurde ferner, dass der Zuschussbedarf für den Gebührenhaushalt der Entwässerung – einer Abrechnung aus dem Jahre 2013 zufolge – nahezu 740.000,00 EURO betrage, demgegenüber ein aus der Nichterhebung des Starkverschmutzerzuschlages resultierender Gebührenverzicht (Jahr 2015 = rd. 15.000,00 EURO) vergleichsweise gering anmüte. Weiterhin erläuterte Bürgermeister Thomas, dass die in den beiden Fachausschüssen diskutierte Variante, einen durchschnittlichen mehrjährigen Messwert mit einem Multiplikator versehen der Gebührenberechnung zugrunde zu legen, nach Auskunft des HSGB rechtlich ebenfalls angreifbar sei.

Für den Bauausschuss führte der Ausschussvorsitzende Braun (CDU) aus, dass nach Empfehlung des Ausschusses der Beschlussvorschlag im Geschäftsgang bleiben solle, bis Klärung durch den HSGB – wie vorstehend ausgeführt – erfolgt sei. Dieser Beschlussfassung hatte sich auch der Haupt- und Finanzausschuss angeschlossen, wie Vorsitzender J. Kovarik (CDU) ausführte.

In einem nachfolgenden Redebeitrag wies Gemeindevertreter Aurand für die SPD-Fraktion darauf hin, dass das aufsichtsbehördliche Amt für Revision und Vergabe seinerzeit eine Erhebung des Starkverschmutzerzuschlages eingefordert habe. Es werde daher dringend davon abgeraten, den vorgelegten Änderungsentwurf als Satzung zu beschließen. Zudem werde die Regelung dadurch angreifbar, dass der Verwaltung ein auf die Erhebung der zusätzlichen Gebühren bezogenes Ermessen eingeräumt werde. Wie einer der Beschlussvorlage als Anlage beigefügten Aufstellung zu entnehmen sei, könne sich deren Aufkommen – wie im Jahr 2009 – auf bis zu 70.000,00 EURO belaufen. Im Übrigen sei es die alleinige Angelegenheit der Gemeinde Eschenburg, wenn diese auf die Abgabenerhebung verzichte. Etwaige Standortnachteile der ortsansässigen Gewerbebetriebe seien, aus seiner Sicht, daraus nicht abzuleiten. Zu beachten sei dagegen, dass ein innerhalb des Gebührenhaushaltes bestehender Fehlbetrag unter der Heranziehung von allgemeinen Steuermitteln ausgeglichen werden müsse. Angekündigt wurde ferner, dass die SPD-Fraktion der vorgeschlagenen Satzungsänderung nicht zustimmen werde.

Bürgermeister Thomas hielt der vorgebrachten Argumentation entgegen, dass sich eine Angreifbarkeit der bestehenden Entwässerungssatzung bereits aus einem Urteil des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes vom 02.09.2009 ergebe, mit der für sämtliche Städte und Gemeinden verbindlichen Vorgabe einer auf die Abwasserentsorgung bezogenen Gebührensplittung. Die Gemeinde Dietzhölztal gehöre zu den wenigen Kommunen, die sich dieser Verpflichtung erst sehr verspätet angenommen habe. Die angesprochene Rechtsunsicherheit bestehe daher schon rd. 7 Jahre, was den Stand der Satzung angehe. Inzwischen seien die Vorbereitungen des umfassenden Projektes eingeleitet worden, wie z. B. die im Frühjahr des Jahres durchgeführte Befliegung des gesamten Gemeindegebietes, zum Zwecke der unerlässlichen Erstellung verwertbarer Luftbilder. Erst mit dem zu gegebener Zeit nachfolgenden Erlass einer neu gefassten Entwässerungssatzung, werde man somit die gewünschte Rechtssicherheit erhalten.

Gemeindevertreter Aurand merkte dazu an, dass sich die gerichtliche Entscheidung nicht auf den Starkverschmutzerzuschlag beziehe.

Da nachfolgend keine weiteren Wortmeldungen mehr zu verzeichnen waren, stimmte die zur Beschlussfassung in der Angelegenheit aufgerufene Gemeindevertretung abschließend mit 14 Ja-Stimmen und 8 Gegenstimmen für die im Entwurf vorliegende Satzung zur Änderung der Entwässerungssatzung (EWS), mit welcher ein am 01.07.2016 wirksam werdender Verzicht auf die bei der Gebührenberechnung bislang

zwingende Berücksichtigung des Grades der Verschmutzung nichthäuslicher Abwässer – niedergelegt in § 24 Abs. 2 der Satzung – erfolgt.

7. Antrag der SPD-Fraktion: Resolution aus Anlass der Abschiebung einer Flüchtlingsfamilie

Hinsichtlich des von seiner Fraktion in die Beratung eingebrachten und den Mitgliedern der Gemeindevertretung vorab zugegangenen Antrages, wies Fraktionsvorsitzender C. Schüler (SPD) zunächst darauf hin, dass man damit nochmals auf den Vorgang der Abschiebung einer ehemals in Dietzhöhlthal wohnhaften Flüchtlingsfamilie zurückkomme, nachdem sich in der Sitzung am 29.02.2016 keine Mehrheit für die Dringlichkeit einer diesbezüglichen Sachbefassung gefunden habe.

Weiterhin führte er aus, dass die am 26.02.2016, zwischen 01.00 und 02.00 Uhr nachts, vorgenommene Abschiebung zwei Erwachsene und deren drei minderjährige Kinder (11, 8 und 2 Jahre) betroffen habe. Ferner sei die durch das Regierungspräsidium Gießen veranlasste Maßnahme durchgeführt worden, obwohl die Ausländerbehörde zuvor noch eine Verlängerung der Gültigkeit des Aufenthaltstitels bis zum 23.03.2016 verfügt habe. Darüber hinaus sei in der Angelegenheit ein laufendes Verfahren bei der Härtefallkommission des hessischen Innenministeriums anhängig gewesen, welches sich auf eine belegbar herausragende Integrationsfähigkeit der Familie gestützt habe. Hervorgehoben wurde auch, dass nicht die generelle Entscheidungsfindung in Asylsachen, sondern vielmehr die am konkreten Beispiel sichtbar gewordene Art und Weise der Vornahme von Vollzugsmaßnahmen kritisiert und missbilligt werde.

Mit der Verlesung des vollständigen Antragstextes schloss Fraktionsvorsitzender Schüler sodann seine diesbezüglichen Erläuterungen ab.

In einer Nachfrage bat Gemeindevertreter Braun um Auskunft darüber, ob die Handlungen der in das Abschiebungsverfahren involvierten Behörden nach Recht und Gesetz erfolgt seien.

Gemeindevertreter C. Schüler antwortete darauf, dass ihm keine Verstöße gegen die in rechtlicher Hinsicht bestehenden Bestimmungen bekannt geworden seien.

Gemeindevertreter Scholl betonte, dass die Antragstellung nicht darauf abziele, eine grundsätzliche Asyldebatte anzustoßen. Eine besondere Härte bedeute die beobachtbare Vorgehensweise – wie im vorliegenden Fall – für Familien mit kleinen Kindern.

Für die CDU-Fraktion schlug deren Vorsitzender J. Kovarik eine alternative Formulierung des Resolutionstextes vor, die von den Vertretern der SPD-Fraktion C. Schüler und Scholl akzeptiert wurde.

In ihrer abschließenden Beschlussfassung verabschiedeten die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter einstimmig – 20 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen – die nachfolgend in ihrem Wortlaut wiedergegebene Resolution:

Wir wurden von Bürgern aus Dietzhöhlthal darüber informiert, dass in der Nacht von Donnerstag, den 25.02.2016 auf Freitag, den 26.02.2016 auf Veranlassung des Regierungspräsidiums Gießen die Abschiebung der Familie Rama mit zwei Erwachsenen (Eltern) und drei minderjährigen Kindern (11, 8, 2 Jahre) veranlasst wurde, obwohl laut deren Rechtsanwalt ein bei der sogenannten „Härtefallkommission“ des hessischen Innenministeriums eingereichter Antrag offenbar noch nicht verhandelt oder entschieden war.

Dies wird von der Gemeindevertretung Dietzhöhlztal, aus humanitären Gründen, missbilligt und in der durchgeführten Form bedauert. Wir halten das Vorgehen der hessischen Behörde für unangemessen.

8. Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) des Landes Hessen hier: **Festlegung von Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms**

Auf die den Mitgliedern der Gemeindevertretung vorab zugegangene Beschlussvorlage wurde verwiesen.

Bürgermeister Thomas wies in seinen Erläuterungen bezüglich der durch das Land Hessen eingeräumten Fördermöglichkeiten investiver Maßnahmen auf einen der Gemeinde Dietzhöhlztal zur Verfügung stehenden Betrag in Höhe von insgesamt 126.282,00 EURO hin. Dieser Förderbetrag komme über einen mit der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WiBank) abzuschließenden Rahmendarlehensvertrag zur Auszahlung. Näher eingegangen wurde daneben auf eine in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 09.05.2016 vorabgestimmte Auflistung der verschiedenen Einzelmaßnahmen, bei deren Umsetzung eine möglichst weitreichende Beteiligung der heimischen Unternehmen angestrebt werde.

In den vorlaufenden Sitzungen des in den Willensbildungsprozess einbezogenen Haupt- und Finanzausschusses sowie des gleichermaßen beteiligten Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften, hatten sich deren Mitglieder – den Berichterstattungen der Vorsitzenden J. Kovarik und Braun zufolge in jeweils einstimmiger Beschlussfassung – für eine an die Gemeindevertretung gerichtete Empfehlung im Sinne der Vorlage ausgesprochen.

Im Rahmen ihrer Abstimmung beschloss die Gemeindevertretung ebenfalls einstimmig, die in der vorliegenden Auflistung zusammengestellten und mit der WiBank bereits abgestimmten Maßnahmen – unter der Inanspruchnahme sowie den Bedingungen des Kommunalinvestitionsprogramms (KIP) des Landes Hessen – auszuführen und die dafür benötigten Deckungsmittel im laufenden Haushaltsjahr 2016 bereit zu stellen.

9. Ergänzendes Ausbauprojekt der Lahn-Dill-Breitband hier: **Anmeldung div. Ortsbereiche und Bereitstellung von Haushaltsmitteln**

Auf die den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern mit der Einladung zur Sitzung vorab zugegangene Beschlussvorlage wurde hingewiesen.

Bürgermeister Thomas führte dazu ergänzend aus, dass der Breitbandausbau im Gebiet der Gemeinde Dietzhöhlztal derzeit bereits flächendeckend abgeschlossen sei. Aufgrund des Umstandes, dass es nun auch über die Bundes- und Landesebene zu einer Bezuschussung digitaler Erschließungsmaßnahmen komme, habe die kommunale Initiative Lahn-Dill-Breitband ein Erweiterungsprojekt erarbeitet, im Rahmen dessen eine Anmeldung der bislang noch nicht mit Bandbreiten von 30 mbps im Up- und Download versorgten Gemeindegebiete möglich werde, um diese ebenfalls mit der erforderlichen Infrastruktur zu versehen.

Die entsprechenden Areale wurden wie folgt benannt:

- Forstraße / Sonnenstraße, OT Ewersbach
- Gewerbegebiete „In der Heg I“ u. „In der Heg II“, OT Ewersbach
- Im Eisenbach, OT Rittershausen
- Hohler Weg / Hellweg, OT Mandeln

- Sperberweg / Hellweg, OT Mandeln

Die Kosten dieses ergänzenden, nach erfolgter Anmeldung im Verlaufe des kommenden Jahres in die Umsetzung gehenden Ausbauprojektes, seien mit insgesamt rd. 500.000,00 EURO zu beziffern. Im Gegensatz hierzu betrage der von gemeindlicher Seite aufzuwendende Finanzierungsanteil 15 v. H. und somit lediglich bis zu 75.000,00 EURO.

Nachfolgend gaben die Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses und des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften, die Gemeindevertreter Braun und J. Kovarik, bekannt, dass von beiden Gremien – im Sinne ihrer jeweils einstimmigen Abstimmungsergebnisse – eine Umsetzung aller vorgeschlagenen Ausbaumaßnahmen und die darauf bezogene Mittelbereitstellung empfohlen werde.

Ohne weitere Aussprache, beschloss die Gemeindevertretung danach ebenfalls einstimmig, alle vorgenannten und in der Beschlussvorlage entsprechend aufgeführten Bereiche für das durch staatliche Mittel geförderte Erweiterungsprojekt der Lahn-Dill-Breitband anzumelden und den sich aus der gemeindlichen Mitfinanzierung ergebenden Kostenanteil in Höhe von bis zu 75.000,00 EURO im Haushalt des Jahres 2017 zur Verfügung zu stellen.

10. Kinderspielplatz im Bereich „Gispel“, OT Ewersbach hier: **Realisierung des Vorhabens an einem Alternativstandort**

Auf die den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern vorab zugegangene Beschlussvorlage wurde eingangs der Beratungen hingewiesen.

Wie Bürgermeister Thomas darlegte, befinde sich die für den Kinderspielplatz zunächst vorgesehene Grundstücksfläche im Gebiet des seit dem Jahre 1999 rechtskräftigen Bebauungsplanes „Erweiterung Baugebiet Gispel – Teil 1“. Auf Grundlage der darin enthaltenen Festsetzungen, sei dessen Herstellung noch vor Abschluss des Umlegungsverfahrens beabsichtigt gewesen. Der vorab dahingehender Arbeiten einbezogene TÜV habe für die geplante Zuwegung hingegen überraschend eine Treppenanlage eingefordert. Da dies u. a. zu einer unverhältnismäßigen Verteuerung des Vorhabens führe, schlage der Gemeindevorstand – in Abstimmung mit der bestehenden Elterninitiative – die Realisierung an einem alternativen Standort vor. Als in diesem Sinne geeignete Fläche seien zwei benachbarte Grundstücke im nahegelegenen Bereich der „Jahnstraße“ anzusehen, von welchen eines bereits seit mehreren Jahren ergebnislos zum Zwecke der Bebauung angeboten werde. Vorzusehen sei hier gleichfalls eine Einfriedung. Diese müsse derart ausgestaltet sein, dass ein unmittelbarer Zutritt auf die dem innerörtlichen Durchgangsverkehr (Altenheim, Theologische Hochschule etc.) dienende Verkehrsfläche ausgeschlossen bleibe. Um die Verkehrssicherheit im betreffenden Straßenabschnitt weiter zu erhöhen, werde zudem die verkehrsbehördliche Anordnung einer Geschwindigkeitsreduzierung geprüft. Angegeben wurde ferner, dass die bislang bereits veranschlagten Haushaltsmittel auch weiterhin für eine Erstausrüstung der Anlage auskömmlich seien. Dabei gehe man nach wie vor von einer Begleitung der Arbeiten durch die im Einzugsbereich wohnhafte Elternschaft aus.

Wie aus den Berichterstattungen der Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses (J. Kovarik) sowie des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften (Braun) hervorging, hatten sich diese beiden Gremien, im Rahmen ihrer vorlaufenden Sachbefassungen, in jeweils einstimmiger Beschlussfassung für den veränderten Standort ausgesprochen.

Im Ergebnis der Beratungen des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales sei es, wie dessen Vorsitzender Pfeifer mitteilte, ebenfalls zu einer Empfehlung im Sinne der Beschlussvorlage gekommen; dies mit 4 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen hingegen mehrheitlich.

In Wortbeiträgen der Gemeindevertreter Scholl und U. Schüler bezeichneten diese die Anordnung eines mit Tempo 30 geschwindigkeitsreduzierten Bereiches als ausdrücklich wünschenswert. Gleichlautend äußerte sich auch Gemeindevertreter J. Kovarik für die CDU-Fraktion.

In ihrer abschließenden Stimmabgabe, fasste die Gemeindevertretung sodann den einstimmigen Beschluss, den Standort des bislang zur Herstellung im Gebiet der Baulandumlegung „Gispel“ vorgesehenen Kinderspielplatzes auf das Baugrundstück „Jahnstraße 20“ und die hieran angrenzende Parzelle (Gemarkung Straßebersbach, Flur 18, Flurstücke 237/3 und 229/6) zu verlegen.

11. Grundstücksangelegenheiten

12. Verschiedenes

- a) Anbringung eines Sichtschutzes auf dem Gelände des Friedhofs Bergebersbach
Hinsichtlich der Entfernung einer auf dem Gelände des Friedhofes „Berg“ im OT Ewersbach bislang vorhandenen Hecke, regte Gemeindevertreter Aurand an, den der Wohnbebauung zugewandten Bereich des Areals erneut mit einer optisch wirksamen Abgrenzung zu versehen.

In Beantwortung dessen erläuterte Bürgermeister Thomas, dass es vorgesehen sei, den am Standort der Hecke neu errichteten Stabgitterzaun mit Sichtschutzstreifen zu versehen. Die Ausführung der durch den Gemeindevorstand bereits beschlossenen Maßnahme werde erfolgen, wenn sich der Bodengrund mit darauf ausgebrachter Rasensaat noch etwas mehr verfestigt habe, als dies nach den vorgenommenen Bauarbeiten bis dato der Fall sei.

- b) ÖPNV-Anbindung anlässlich des Hessentags in Herborn
Gemeindevertreter Aurand wies auf die aus Sicht einiger Bürgerinnen und Bürger unzureichende Busanbindung der Gemeinde Dietzhöhlztal an die in der Stadt Herborn unlängst erfolgte, mehrtägige Hessentagsveranstaltung hin.

In Bezug hierauf legte Bürgermeister Thomas dar, dass es im Vorfeld des Events ein kurzfristiges Angebot des Veranstalters für eine in das hiesige Gemeindegebiet hineinreichende Ausweitung des öffentlichen Verkehrs (Shuttle-Bus) gegeben habe. Angesichts eines damit verbundenen Zuschusses in Höhe von rund 60.000,00 EURO, habe man sich aber dazu entschieden, die sicherlich wünschenswerte Beförderungsmöglichkeit aus Gründen der Haushaltsdisziplin zu verwerfen.

- c) Ausweisung von Verkaufsflächen in der Gemeinde Eschenburg
Mit Verweis auf eine Berichterstattung in der regionalen Tagespresse, demzufolge die Regionalversammlung mit der beabsichtigten Neuansiedlung eines Lidl-Marktes in Eschenburg-Wissenbach offenbar keine Beeinträchtigungen der umliegenden Gebietskörperschaften in Verbindung bringe, bat Gemeindevertreter Aurand um Auskunft darüber, inwieweit von Seiten der Gemeinde Dietzhöhlztal evtl. Einwände gegen die dortige Ausweisung zusätzlicher Verkaufsflächen vorgebracht worden seien.

Bürgermeister Thomas führte aus, dass man verwaltungsseitig grundsätzlich keine rechtlichen Anhaltspunkte für mit Fakten unterlegte kritische Eingaben in der Sache sehe. Begründet wurde dies damit, dass die Gemeinde Eschenburg ihrerseits einer baulichen Erweiterung der mit Standort im Gewerbegebiet „In der Heg II“, OT Ewersbach, ansässigen Aldi-Filiale zugestimmt habe. Ferner erreiche die Nachbargemeinde auch mit der Neueröffnung noch nicht das zulässige Höchstmaß an Einzelhandelsflächen.

d) Zaunanlage an der sog. „Krainer Mauer“, OT Rittershausen

Gemeindevertreter Mohaupt wies auf einen vermutlichen Defekt des Türchens hin, das Bestandteil der Einfriedung oberhalb der sog. „Krainer Mauer“ (Siegener Straße, OT Rittershausen) sei.

Bürgermeister Thomas sicherte eine diesbezügliche Überprüfung und die Ausbesserung hierbei evtl. festzustellender Mängel hin.

e) Instandsetzung des Sprungturms am „Stauweiher“, OT Ewersbach

Unter Bezugnahme auf die in den vergangenen Monaten in kostengünstiger Weise vorgenommenen Sanierungsarbeiten zum Erhalt des dem Naturfreibad „Stauweiher“ zugehörigen Sprungturmes, bedankte sich Gemeindevertreter Pfeifer bei allen an der Durchführung dieser Maßnahme beteiligten Personen. Diesem Dank schloss sich Vorsitzender Kreck im Namen aller Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter ausdrücklich an.

f) Aktivitäten der Dorfgemeinschaft des OT Rittershausen

Gemeindevertreter C. Schüler hob das Engagement der dörflichen Gemeinschaft des OT Rittershausen lobend hervor, die mit ihren gelungenen Aktionen im Rahmen der Dreharbeiten zur Fernsehreihe „Dolles Dorf“ des Hessischen Rundfunks und der darauffolgenden Mitwirkung am Hessentagsumzug maßgeblich zu einer überaus positiven Außendarstellung der Gemeinde Dietzhölztal in der über die regionalen Grenzen hinausgehenden Öffentlichkeit beigetragen habe.

Da auf eine entsprechende Nachfrage des Vorsitzenden der Gemeindevertretung hin keine weiteren Wortmeldungen mehr zu verzeichnen waren, erklärte dieser die Sitzung um 20.50 Uhr für beendet.

gez. Kreck, Vorsitzender

gez. Speck, Schriftführer